

Caritas informiert



Fröhlicher Auftakt zur Herbstsammlung



Engagierte Arbeit für die Müttergenesung



Aktive Nachbarschaft beim Hofflohmarkt

www.caritas-fuerth.de

Auftakt zur Caritas-Sammlung in Cadolzburg

Die Türen des Herzens offen halten

Erstmals seit 2018 war der Caritasverband Fürth wieder Gastgeber des Gottesdiensts, mit dem der Diözesan-Caritasverband Bamberg die Herbstsammlung 2025 eröffnete. Dekan André Hermany und Domvikar Gerd-Richard Neumeier riefen in der St. Otto Kirche zu Cadolzburg dazu auf, die Türen der Caritas zu den Hilfsangeboten für Menschen in Not auch in Zukunft offenzuhalten.

Domvikar Neumeier erinnerte an die bekannte Geschichte vom armen Lazarus und dem reichen Prasser: „Als Caritas wollen wir das vielfältige Anklopfen notleidender Mitmenschen hören.“ Dabei erfordere es Mut und Stärke, andere um Hilfe zu bitten. „Und es erfordert Nächstenliebe von dem abzugeben, was ich habe, damit den Anklopfenden geholfen werden kann und wir als Caritas in unseren Diensten und mit den Spenden anderen helfen können.“

Spenden unterstützen konkrete Hilfe vor Ort

Wie diese Hilfe konkret aussehen kann, schilderten Uta Völkl, Leiterin der Caritas Suchtberatung, und Irene Höllrigl, Leiterin der Flüchtlings- und Integrationsberatung, stellvertretend für die gesamte Caritas in Fürth beim anschließenden Empfang. Dabei lobte Cadolzburgs 1. Bürgermeisterin Sarah Höfler auch die vielfältigen Impulse des



Gemeinsam mit Mitarbeitenden der Caritas gestalteten Domvikar Gerd Richard Neumeier und Dekan André Hermany den Gottesdienst zur Sammlungseröffnung in Cadolzburg

Caritas-Quartiersprojekts für die Bürger im Markt. Ursula Kundmüller, stv. Direktorin des Diözesancaritasverbandes Bamberg, erläuterte, wie mit den Erlösen aus den Caritas-Sammlungen Hilfs- und Beratungsangebote gesichert und an aktuelle Anforderungen vor Ort angepasst werden. Mit ihrem aus Spenden und eigenen Mitteln finanzierten Angebot erreicht die Caritas eine weiterhin stetig wachsende Anzahl an Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind.

Caritas Stadtteilbüro erweitert Info-Angebote

Neu: Beratung zu Rente und Pflege

Das KSN-Stadtteilbüro der Caritas freut sich über zwei neue Beratungsangebote: Ab sofort steht Peter Weber als Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund nach vorheriger Terminvereinbarung im Stadtteilbüro für persönliche Beratung zur Verfügung. Mit seinem ehrenamtlichen Engagement sorgt er für eine ortsnahe und persönliche Verbindung zur Rentenversicherung. Dabei unterstützt er bei Anträgen auf Klärung des persönlichen Versicherungskontos sowie auf Altersrente, Waisen-, Witwen- oder Erwerbsminderungsrente. Terminvereinbarungen für eine Beratung im Stadtteilbüro bitte direkt mit Herrn Weber unter 0178-5779399.

Ebenfalls neu ist die Vor-Ort-Beratung des Pflegestützpunkts Fürth im Stadtteilbüro der Caritas zu allen Fragen rund um das Thema Pflege. Die Beratung für Betroffene und/oder Angehörige - jeden ersten Dienstag im Monat (9-11 Uhr) im Stadtteilbüro in der Sonnenstraße 21 - erfolgt unabhängig, neutral, vertraulich, individuell und kostenfrei.

Jubiläumswort des Müttergenesungswerkes

MGW-Geschäftsführerin würdigt Caritas-Engagement

Anlässlich der Jubiläumsfeier im Frau-
enwerk in Stein „75 Jahre MGW“,
stattete die Geschäftsführerin des
Müttergenesungswerkes, Rebekka
Rupprecht, auch bei der Fürther Cari-
tas einen Besuch ab.

Claudia Banea, bei der Caritas zu-
ständig für die Koordination der
Schulsammlung für das Müttergene-
sungswerk, und Vorstand Michael Bi-
schoff würdigten dabei die gute Zu-
sammenarbeit zwischen den Fürther
Wohlfahrtsverbänden: So organisierte
Claudia Banea die Sammlung auch
heuer in Kooperation mit der Arbeiter-
wohlfahrt und dem Roten Kreuz zu-
sammen mit dem 2. AWO-Geschäfts-
führer Christian Hoffmann und
BRK-Referentin Anja Razinskas.

Bei der Siegerehrung der besten
Sammlerpaare im historischen Sit-
zungssaal des Fürther Rathauses
zeichneten MGW-Geschäftsführerin
Rebekka Rupprecht und Bürgermei-
ster Markus Braun zahlreiche Schüle-
rinnen und Schüler des Helene Lange
Gymnasiums und der Hans Böckler
Realschule aus, die rund um den Mut-
tertag zu Gunsten des Müttergene-
sungswerkes rund 2.000 € gesammelt
hatten.

Aus dem Erlös werden Zuschüsse an
Mütter (z. B. für Taschengeld, gesetz-
licher Eigenanteil von 10 €/Tag sowie
Fahrt und Gepäckkosten) ausbezahlt,
welche auf Grund ihres geringen Ein-
kommens, Unterstützung während
der Teilnahme an einer Mutter- oder
Mutter-Kind-Kur benötigen.
Caritas-Beraterin Claudia Banea war
in diesem Jahr 135 Müttern, 22 Vä-
tern und 7 Pflegenden Angehörigen
bei der Beantragung einer Kur behilf-
lich und bilanziert: „Obwohl sich das
Rollenbild der Frau in unserer Gesell-
schaft gewandelt hat, leisten die
Frauen immer noch den Großteil der
Familienarbeit. Durch die dreifache
Belastung durch Familie, Beruf und
Haushalt bleibt meistens keine Zeit für
die eigenen Bedürfnisse.“ Durch die-
se Mehrfachbelastung seien viele
Mütter- aber z.B. auch alleinerziehen-
de Väter – in Erziehungsverantwor-
tung so erschöpft und ausgelaugt,
dass sie als kurbedürftig gelten.

Kontakt:
Kur- und Erholungsberatung,
Tel: (0911) 74050-17,
**E-Mail: claudia.banea@caritas-
fuerth.de**



Christian Hoffmann (AWO), Michael Bischoff und Claudia Banea (beide Caritas) sowie MGW-Geschäftsführerin Rebekka Rupprecht arbeiten zusammen für die Müttergenesung.

ifa erweitert Beratungsangebot in
der Caritas

Kompetente Beratung bei Arbeitslosigkeit

Zu Beginn der 1980er Jahre antwortete
die Caritas auf Wirtschaftskrise und
Massenarbeitslosigkeit mit dem ökume-
nischen Angebot „ifa – Beratung für Ar-
beitslose und von Arbeitslosigkeit Be-
drohte“. Kooperationspartnerin ist seit
2005 der Verein „Kirchliche Beschäfti-
gungsinitiative – Mitarbeiter e. V.“ (KBI).
Trotz gesunkener Zuschüsse ist der Ca-
ritasverband bis heute Träger dieser
Fachstelle, um betroffenen Menschen
Perspektiven aufzuzeigen im oft verwir-
renden bürokratischen Dickicht zwi-
schen Arbeitslosengeld, Bürgergeld,
Selbsthilfeangeboten und Qualifizie-
rungsmöglichkeiten.

Seit 2012 berät Caritas-Sozialpädago-
gin Katrin Wünsch Menschen in dieser
Lebenskrise bei Fragen zu Bürgergeld,
Arbeitslosengeld, drohendem Arbeits-
platzverlust, Perspektive und Orientie-
rung, Selbsthilfeangeboten, Formularen
und Anträgen.

Aus organisatorischen und fachlichen
Gründen zog Katrin Wünsch nun ins Ca-
ritas-Beratungszentrum in der Königstra-
ße 112-114 um. Caritas-Vorstand Micha-
el Bischoff freut sich über die Erweiterung
des Beratungsangebots in der Zentrale,
begrüßt aber zugleich die Fortsetzung
der ökumenischen Zusammenarbeit:
„Arbeitslosigkeit stürzt viele Menschen in
eine existenzielle Krise. Mit dem gemein-
samen Beratungsangebot sind Caritas
und KBI weiter an ihrer Seite.“

Kontakt:
**E-Mail: katrin.wuensch@caritas-
fuerth.de, mobil 0176 89 99 72 29,**
Zentrale 0911 7 40 50-0,
**Onlineberatung (auch anonym
möglich):**
www.caritas.de/onlineberatung.



Sinnvolle Freizeitgestaltung für
Suchtkranke

In der Gruppe geht viele leichter

Nach Jahren der Sucht haben Abhän-
gige, die einen trockenen oder cleanen
Lebensabschnitt beginnen, soziale
Bindungen verloren: Alte Aktivitäten
sind vergessen und die zentrale Be-
deutung befriedigender Freizeitbe-
schäftigung ist nicht mehr bewusst.
Um die Klient*innen dabei zu unter-
stützen, neue Kontakte zu knüpfen
und neue kulturelle und sportliche An-
gebote kennenzulernen, hat die Sucht-
beratung der Caritas eine Freizeitgrup-
pe ins Leben gerufen.

Zehn Wochen lang wurden gemeinsam
Aktivitäten und Sportarten erprobt –
Museumsbesuch, Stadtbibliothek,
Photographieworkshop, Schnitzeljagd
durch Fürth, Yoga und ein Fußballspiel
bei der Spielvereinigung standen neben
dem Kennenlernen von Spielen und
kreativen Techniken auf dem Pro-
gramm.

Tolle Resonanz: Gruppe bleibt in Kontakt

Die tolle Resonanz hat auch die beiden
Caritas-Sozialpädagoginnen über-
zeugt, „dass das Erlernen eines ge-
sunden Freizeitmanagements, von
Genuss und Entspannung nicht nur
Freude bereitet, sondern auch soziale
und emotionale Fähigkeiten fördert.“
Und das Beste: Die Gruppe will auch
weiter in Kontakt bleiben und gemein-
same Unternehmungen planen.

Die Caritas dankt allen Partnern, die
uns tatkräftig bei der Durchführung
dieser besonderen Gruppe unterstützt
haben!

Kontakt:
Psychoziale Beratungsstelle,
Tel.: (0911) 7 40 50-20,
**E-Mail: suchtberatung@caritas-
fuerth.de**

Im Arbeitskreis Migration stößt Irene Höllrigl
(vorne rechts mit Therapiehund Cocco) viele
gemeinsame Projekte der Flüchtlingshilfe
in Fürth mit an – aktuell das Fotoprojekt
„Rückenwind“

3 Fragen an: Irene Höllrigl, Teamleitung FIB

Zu gelingender Integration braucht es alle!

Seit rund 40 Jahren berät und betreut
die Caritas Menschen, die wegen poli-
tischer Verfolgung, Kriegen, Naturkata-
strophen, Armut und mangelnder ge-
sundheitlicher Versorgung ihre Heimat
verlassen mussten und hier Zuflucht
suchen. Irene Höllrigl, Bereichsleitung
der Flüchtlings- und Integrationsbera-
tung (FIB), erklärt, wie sie und ihre
Kolleg*innen helfen.

Was macht für Sie erfolgreiche Integration aus?

Man versteht unter „Integration“ den
Erwerb der Sprachen, eigenen Wohn-
raum und die Integration in den Arbeits-
markt. Aber dieser Prozess geht viel
tiefer. Letztendlich ist ein Mensch „inte-
griert“, wenn er sich in der Gesellschaft
wohl fühlt und sich angenommen und
zu Hause fühlt. Natürlich vermissen
viele ihre Heimatländer, vor allem Fami-
lie und Freunde, das alte Leben. Ich
denke, das versteht jeder von uns. Man
kann und darf auch zwei Heimaten,
zwei „daheim“ haben.

Wie nehmen Sie das Klima in Bezug auf Geflüchtete wahr?

Niemand flieht ohne triftigen Grund.
Wenige negative Beispiele werden aus-
geschlachtet, anstatt der großen An-
zahl an Beispielen von gelungener Inte-
gration Aufmerksamkeit zu schenken.

Ich habe das Glück, mit Menschen aus
aller Welt arbeiten zu dürfen und zu se-
hen, was sie auch für unser Land Groß-
artiges leisten. Natürlich gibt es unter
den Schutzsuchenden auch „faule Äpfel“,
diese haben hier dann aber auch
tatsächlich keine Zukunft – entgegen
der öffentlichen Wahrnehmung.

Das Thema Flucht und Asyl ist zu kom-
plex, als dass es auf einem 30 Sekun-
den Video auf TikTok dargestellt wer-
den kann. Die Caritas hat gegen
Falschmeldungen in dem Bereich gut
verständliche Factsheets veröffentlicht:
<https://www.caritas.de/fuerprofis/fachthemen/migration/migrationsdebatte-die-caritas-ordnet-ein/migrationsdebatte-die-caritas-ordnet-ein>

Was wünschen Sie sich, um auch in Zukunft gute Integrationsberatung leisten zu können?

Integration ist nicht ein einseitiger Pro-
zess einer Minderheit, dazu gehören al-
le. Deshalb hoffe ich, dass unsere Ar-
beit auch in der Politik weiterhin als
sinnvoll anerkannt wird und wir unseren
Dienst am Menschen leisten dürfen und
sie auf ihren nicht immer leichten Weg
des Ankommens begleiten und unter-
stützen dürfen.



Spende für das Sozial- und Familienzentrum Stein (SoFa)

Manfred-Roth-Stiftung unterstützt Familienarbeit

Das SoFa Stein bietet vielfältige Kurse für junge Mütter, Väter und deren Kinder an – von Krabbelgruppen über Bymassagen bis hin zu Vorsorgeuntersuchungen. Besonders im Fokus steht das Prager Eltern-Kind-Programm (PE-KiP), das spielerisch die frühkindliche Entwicklung fördert. Mit einer Spende von 5.000 EUR von der Manfred-Roth-Stiftung konnten sowohl sicheres und kindgerechtes Mobiliar als auch hoch-

wertige pädagogische Materialien angeschafft werden.

„Für unsere Kurse mit den Kleinsten sind liebevoll ausgestattete Räume äußerst wichtig“, betonte Julia Stratmann, Kurs- und Terminkoordinatorin im SoFa, bei der Übergabe der Spende am NORMA-Hauptsitz durch die Stiftungsvorstände Dr. Wilhelm Polster und Klaus Teichmann. Die Caritas dankt herzlich für diese großzügige Hilfe!



Caritas organisiert Hofflohmkt in der Südstadt

Viel mehr als nur Trödel vor der Haustür

Bereits zum vierten Mal lud das KSN-Stadtteilbüro der Caritas zum Hofflohmkt in der Fürther Südstadt ein. Mehr als 240 Teilnehmende nahmen die Chance wahr, am letzten Samstag in den Sommerferien einen Trödelstand in unmittelbarer Nähe ihrer Wohnungen – oft vor der Haustür oder im Innenhof - aufzustellen. Auch an mehreren „Gasthöfen“, unter anderem an der Paulskirche und am Pfarrzentrum St. Heinrich, boten Südstädter*innen ohne eigenen Privatgrund viel Nützliches, Lustiges und teils Kurioses für die Nachbarschaft an – meist

begleitet von einem netten Plausch. Einige Bürger*innen nutzten den Tag, den Verkauf mit einem selbstorganisierten Nachbarschaftsfest zu verbinden. Die Caritas-Quartiersarbeiterinnen Friederike Süß und Ute Böttcher freuten sich sehr darüber, dass nicht nur der Verkauf am Tapetentisch wichtig war: „Viel wichtiger waren die Kontakte zwischen Nachbarn und Nachbarinnen, die das Gemeinschaftsgefühl in ihrem direkten Wohnumfeld stärken und manche neue Bekanntschaft begonnen haben.“

Mitgliederehrungen beim Caritasverband

Ein großes Dankeschön an treue Mitglieder!

Keine Caritas ohne Ehrenamt und Mitglieder: Wie wichtig die treuen Mitglieder für die Arbeit des Caritasverbandes sind, verdeutlichten Vorstandsvorsitzender Hans Fäßler (rechts) und sein Vize Lothar Baumüller (links) bei der Mitgliederversammlung im Café Caritasse. Geschäftsführer Michael Bischoff informierte über die aktuelle Arbeit und die Eckpunkte des positiven Jahresabschlusses. Aufsichtsratschef André Deraëd würdigte den aktiven Austausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Hans Fäßler blickte zurück auf seine rund 20jährige Tätigkeit als Vorstandsmitglied und Vorsitzender und versprach, den Verband für die zukünftigen Herausforderungen zukunftstauglich zu machen, damit auch bei zurück gehenden Kirchenmitteln soziale Arbeit im Sinne der Caritas möglich sei.



Bei den Ehrungen standen Angelika und Norbert Krauß im Mittelpunkt: Das inzwischen pensionierte Lehrer-Ehepaar ist nicht nur seit Jahrzehnten ein „Motor“ in der Pfarrei St. Nikolaus, sondern unterstützt die Caritas als Mitglieder seit 40 Jahren. Hans Fäßler und Lothar Baumüller dankten den Jubilaren mit Urkunde und Buchgeschenk und wünschten dem Ehepaar Krauß alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Fürth e. V.



Königstr. 112 - 114, 90762 Fürth
 Telefon 0911 740 50 0
 Fax 0911 740 50 60
 E-Mail: zentrale@caritas-fuerth.de

Vorstandsvorsitzender:

Hans Fäßler

Stellv. Vorstandsvorsitzender:

Lothar Baumüller

Geschäftsf. Vorstand u. V.i.S.d.P.:

Michael Bischoff,

Tel. 0911 740 50 10

E-Mail: michael.bischoff@caritas-fuerth.de

Texte: Caritas

Fotos: Caritasverband, außer S.1 unten

DiCV Bamberg, S. 3 Arbeitskreis

Migration und S. 4 oben NORMA

Druck: Druckhaus Haspel, Erlangen

Widerruf:

Sie möchten aus dem Verteiler für unseren Newsletter gelöscht werden? Geben Sie uns Bescheid.

Tel. 0911 74050-0

E-Mail: zentrale@caritas-fuerth.de

Spendenkonto

Bankverbindung, Sparkasse Fürth

Konto 40 090 904 BLZ 762 500 00

IBAN DE17 76250000040090904

BIC BYLADEM1SFU

Registergericht

Amtsgericht Fürth